

Zugangskriterien und Modalitäten für die Aufnahme und die Erstellung der Rangordnung

**Kindertagesstätte „Sterzing 1“**

**Kindertagesstätte „Sterzing 2“**

**Kindertagesstätte „Ratschings“**

**Kindertagesstätte „Freienfeld“**

**Kindertagesstätte „Kita Kunterbunt“**

Gemäß Beschluss Bezirksausschuss Nr. 312 vom 17.12.2025

Gemäß Landesgesetz 8/2013 und Beschluss der Landesregierung 666/2019 i.g.F.

## Prämissen

- Die Kindertagesstätten können von Kindern im Alter von 3 Monaten bis 3 Jahren besucht werden. Zugang zum Dienst mit Tarifiermäßigung haben ebenfalls Kinder nach Vollendung des dritten Lebensjahres aber vor Vollendung des vierten Lebensjahres, welche noch nicht den Kindergarten besuchen; in besonders begründeten und durch geeignete ärztliche Dokumentation belegten Fällen, können auch Kinder nach Vollendung des vierten Lebensjahres, welche noch nicht den Kindergarten besuchen, diesen Dienst mit Tarifiermäßigung bis zu deren Eintritt in die Grundschule in Anspruch nehmen.
- Die Kosten für den Dienst werden in einen konventionellen Stundensatz umgelegt. Dieser wird von der Bezirksgemeinschaft Wipptal aufgrund der gesetzlichen Vorgaben festgelegt. Die Höhe des Tarifs zu Lasten der Familien wird als Mindeststundentarif und als Höchststundentarif von der Landesregierung festgelegt.
- Lehnt die Familie ohne ausreichende Begründung einen Betreuungsplatz in einer Struktur im Bezirk ab, um das Kind in einer Struktur außerhalb des Bezirks betreuen zu lassen, so kann der Stundentarif zu Lasten der Familie um 1,00 Euro, Mehrwertsteuer inbegriffen, erhöht werden.
- Die Tarifregelung gilt für höchstens 1.920 Stunden jährlich pro Kind oder gegebenenfalls reduziert im Verhältnis zur kürzeren Dauer des Betreuungsvertrags. Übersteigen die in Anspruch genommenen Betreuungsstunden dagegen dieses Höchstmaß, so gehen die Kosten für diese Mehrstunden vollständig zu Lasten der Nutzerfamilie.
- Die Mindestanwesenheit des Kindes beträgt 12 Stunden pro Woche. Die Regelung der Bezahlung von Urlaubs- und Krankheitszeiten ist im Vertrag der Eltern mit der leistungserbringenden Sozialgenossenschaft auf Basis der gesetzlichen Vorgaben festgelegt. bzw. den Nutzerfamilien mit einem Betreuungsvertrag unter 12 Wochenstunden werden mindestens 12 Betreuungsstunden pro Woche, ausgenommen vereinbarter Urlaub, auf der Grundlage der Tarifregelung in Rechnung gestellt.
- Die Kinder können nur in die Rangordnung einer der Strukturen eingetragen werden. Falls die Eltern auch am Besuch einer der anderen Kindertagesstätten im Wipptal interessiert sind, können sie dies der Koordinatorin der Sozialgenossenschaft mitteilen.
- Es wird darauf geachtet, dass bei der Integration von Kindern mit Beeinträchtigung die angemessene Betreuung aller Kinder gewährleistet ist.

## Soziale Kriterien zur Erstellung der Rangordnung

Die erste Berechnung der Punkte für die Eintragung in die Rangordnung erfolgt zum Zeitpunkt der Dienstanfrage (Anmeldung).

Wird ein Platz frei, werden die Familien entsprechend ihrer Position in der Rangordnung von der Koordinatorin der Sozialgenossenschaft per E-Mail kontaktiert und müssen die Annahme des Platzes bestätigen oder ablehnen. Es erfolgt eine Neuberechnung der Punktezahl aufgrund der aktuellen Situation in Bezug auf die Vorrangkriterien. Entsprechend den Veränderungen wird die Punktezahl nach oben bzw. nach unten korrigiert.

Wir empfehlen den Eltern, relevante Änderungen unmittelbar der Koordinatorin mitzuteilen, damit gut geplant werden kann.

Die Angaben in der Eigenerklärungen können Gegenstand von Kontrollen durch den Sozialdienst der Bezirksgemeinschaft sein. Nicht wahrheitsgemäße Erklärungen haben den Verlust des Betreuungsplatzes zur Folge und sind zivilrechtlich und strafrechtlich relevant. Eventuell erhaltene öffentliche Beiträge müssen zurückerstattet werden.

Eine bereits erteilte Platzzusage bleibt auch dann gültig, wenn sich die Rangordnung aufgrund einer Neuberechnung verändert. Kinder, die bereits aufgenommen sind, verlieren ihren Platz nicht.

## Laut B.L.R. 666/2019 Art. 4 gelten die folgenden Vorrangkriterien:

- a) **Wiederaufnahme des Kindes nach Kündigung des Betreuungsvertrages aufgrund einer langen Krankheit**  
Bei krankheitsbedingten Abwesenheiten von mehr als vier Wochen kann die Familie vom Vertrag zurücktreten, wobei Vorrang bei der Wiederaufnahme in den Dienst nach Krankheitsablauf besteht.
- b) **Wohnsitz**  
Bei der Dienstanfrage ist die Wohnsitzbescheinigung des Kindes abzugeben.
- Wohnsitz in einer Gemeinde des Bezirks: **20 Punkte**
  - Wohnsitz in der Gemeinde Ratschings: **20 Punkte**  
nur für die Rangordnung der Kindertagesstätte „Ratschings“
  - Wohnsitz in der Gemeinde Freienfeld: **20 Punkte**  
nur für die Rangordnung der Kindertagesstätte „Freienfeld“
  - Wohnsitz in der Gemeinde Pfitsch: **20 Punkte**  
nur für die Rangordnung der Kindertagesstätte Wiesen „Kita Kunterbunt“
  - Wohnsitz in der Gemeinde Sterzing: **20 Punkte**  
nur für die Rangordnung der Kindertagesstätten „Sterzing 1“ und „Sterzing 2“
- c) **Berufstätigkeit beider Elternteile bzw. des alleinerziehenden Elternteils**  
Zur Erklärung der Berufstätigkeit und des Arbeitsortes, machen die Eltern eine Eigenerklärung:
- Teilzeit bis zu 50% **10 Punkte**
  - Teilzeit mehr als 50% **12 Punkte**
  - Vollzeit **15 Punkte**

- d) **Kinder mit Beeinträchtigung** **3 Punkte**  
Die psychische und/oder physische Beeinträchtigung des zu betreuenden Kindes, eines Geschwisterkindes oder Elternteils muss ärztlich bestätigt werden.
- e) **Alleinerziehender Elternteil** **12 Punkte**  
Zur Erklärung des Status als Alleinerziehende/r macht der antragstellende Elternteil eine Eigenerklärung.
- f) **Psychosoziale Notlage der Familie des Kindes** **15 Punkte**  
Die Anmeldung erfolgt vonseiten der sozialen Fachkräfte aufgrund eines Sozialberichts.  
Wird die Betreuung in der Kindertagesstätte aufgrund einer bestehenden schwierigen sozialen Situation als Maßnahme zum Schutz und Wohle des Kindes/der Kinder als notwendig erachtet, erfolgt eine Einschätzung durch das Fachpersonal des Sozialsprengels Wipptal. Die Anfrage um Aufnahme erfolgt dann vonseiten einer sozialen Fachkraft des Sozialsprengels.
- g) **Absolvierung einer Ausbildung der Eltern bzw. der/des Alleinerziehenden** **12 Punkte**  
**(diese Punkte sind nicht kumulierbar mit den Punkten der Berufstätigkeit)**  
Zur Erklärung des Schulbesuchs/Studiums machen die Eltern/ der Alleinerziehende eine Eigenerklärung: Als Ausbildung anerkannt wird der Besuch einer Schule im Rahmen der Bildungspflicht bis zur Matura oder ein Studium bis zur Vollendung des 23. Lebensjahres.
- h) **Minderjährige Kinder bis zum 10. Geburtstag** **3 Punkte**  
Für jedes Geschwisterkind unter 10 Jahren auf demselben Familienbogen werden Punkte vergeben.
- i) **Arbeitsort im Wipptal** (anrechenbar für ein Elternteil) **5 Punkte**  
Der Arbeitsort geht aus der Erklärung der Berufstätigkeit hervor.

**Bei gleicher Punktezahl erhält jener Antragsteller Vorrang, der unter Punkt c) die höhere Punktezahl erreicht und falls zutreffend, werden auch die Punkte unter e) dazugerechnet. Im Zweifelsfall wird auch der Zeitpunkt der Anmeldung für die Entscheidung herangezogen.**

### **Ergänzungen**

Kinder welche nicht den Wohnsitz im Bezirk Wipptal haben erhalten keine Punkte für die Rangordnung und erhalten dann einen Platz, wenn niemand von den Familien/Kindern in der Rangordnung einen freigebliebenen Platz annimmt. Die Eltern müssen von ihrer Wohnsitzgemeinde die Bestätigung zur Mitbeteiligung an den Führungskosten, die für die Betreuung des Kindes anfallen, einholen.

Bei Verlust des Arbeitsplatzes oder Abbruch der Ausbildung eines oder beider Elternteile bleibt die berechnete Punktezahl für drei Monate bestehen und wird danach entsprechend der aktuellen Lebenssituation angepasst.

Die Öffnungszeiten der Strukturen können verlängert werden, wenn mindestens 5 Kinder den Bedarf melden.

Ein Kind kann erst nach der Geburt angemeldet und in die Rangordnung aufgenommen werden.

Die Zugangskriterien werden den Eltern schriftlich ausgehändigt. Die Eltern bestätigen den Erhalt mit ihrer Unterschrift.

Prinzipiell dienen diese Zugangskriterien dazu, die Umsetzung der gesetzlichen Bestimmungen mit der Zielsetzung der Familienförderung und –unterstützung zu regeln und transparent zu gestalten. Im Sinne des B.L.R. 666/2019 Art. 4 Abs. 2 können bei Notwendigkeit weitere Bewertungskriterien festgelegt werden.

Die Zugangskriterien können bei Bedarf vonseiten der Bezirksgemeinschaft Wipptal neu beschlossen werden.

Sterzing, Dezember 2025

Criteria e modalità per l'ammissione degli utenti e modalità per l'elaborazione della graduatoria

**Microstruttura per la prima infanzia „Vipiteno 1”**

**Microstruttura per la prima infanzia „Vipiteno 2”**

**Microstruttura per la prima infanzia „Racines”**

**Microstruttura per la prima infanzia „Campo di Trens”**

**Microstruttura per la prima infanzia „Kita Kunterbunt”**

in base alla delibera della Giunta Comprensoriale n. 312 del 17.12.2025

Ai sensi della legge provinciale n. 8/2013 e della delibera della Giunta provinciale n. 666/2019 nella versione vigente.

### **Premesse**

- Le microstrutture per la prima infanzia possono essere frequentate da bambini di età compresa tra 3 mesi ed i 3 anni. L'accesso al servizio è consentito, con agevolazione tariffaria, anche ai bambini e alle bambine che hanno già compiuto il terzo anno di età, ma non ancora il quarto, e non frequentano ancora la scuola dell'infanzia; in casi particolari motivati e supportati da adeguata documentazione medica, l'accesso al servizio è consentito, con agevolazione tariffaria, anche ai bambini e alle bambine che hanno già compiuto i quattro anni di età e non frequentano ancora la scuola dell'infanzia, fino al loro ingresso nella scuola elementare
- I costi del servizio vengono convertiti in una tariffa oraria convenzionale, stabilita dalla Comunità comprensoriale Wipptal in base alle disposizioni di legge. L'importo della tariffa a carico degli utenti del servizio viene stabilita come tariffa oraria minima e massima dalla Giunta provinciale.
- Se la famiglia rifiuta, senza fornire adeguate motivazioni, un posto di assistenza all'infanzia in una struttura nel comprensorio e ricorre al servizio di assistenza fuori dal comprensorio, la tariffa oraria a carico della famiglia può essere aumentata di 1,00 Euro, IVA inclusa.
- La regolamentazione tariffaria vale per un massimo di 1.920 ore annue per bambino/bambina, oppure per un numero di ore proporzionalmente ridotto a fronte di una minore durata del contratto di assistenza. Se le ore di assistenza superano invece il limite massimo stabilito dal sistema tariffario, il costo delle ore eccedenti è totalmente a carico degli utenti.
- La presenza minima di un bambino presso la microstruttura è di 12 ore settimanali. Il pagamento dei periodi di ferie e malattia è regolato nel contratto tra i genitori e la cooperativa sociale erogatrice del servizio, sulla base delle disposizioni di legge. Per le famiglie con un contratto inferiore a 12 ore settimanali, vengono comunque addebitate almeno 12 ore settimanali, esclusi i periodi di ferie concordati.
- I bambini possono essere inseriti nella graduatoria di una sola microstruttura per la prima infanzia. Nel caso i genitori fossero interessati anche ad usufruire di una delle altre due microstrutture nella Wipptal, possono comunicare il proprio interesse alla coordinatrice della cooperativa che gestisce il servizio.
- Si garantisce che l'integrazione di bambini con disabilità avvenga nel rispetto di un'adeguata assistenza per tutti i bambini.

### **Criteri sociali per l'elaborazione della graduatoria**

Il primo calcolo del punteggio per l'inserimento in graduatoria avviene al momento della richiesta del servizio (iscrizione).

Se si libera un posto, le famiglie vengono contattate via e-mail dalla coordinatrice della cooperativa sociale in base alla loro posizione in graduatoria e devono confermare o rifiutare il posto. Il punteggio viene ricalcolato in base alla situazione attuale e ai criteri di priorità. In base alle variazioni, il punteggio viene corretto verso l'alto oppure verso il basso.

Si consiglia ai genitori di comunicare qualsiasi variazione rilevante della situazione in tempo alla coordinatrice per garantire una pianificazione ottimale.

Le informazioni contenute nelle autodichiarazioni possono essere sottoposte a controlli da parte dei servizi sociali della Comunità Comprensoriale. Le dichiarazioni non veritiere comportano la perdita del posto di assistenza all'infanzia e sono rilevanti dal punto di vista civile e penale. Eventuali contributi pubblici ricevuti devono essere rimborsati.

Un posto già assegnato rimane valido anche in caso di variazione della graduatoria. I bambini già ammessi non perdono il posto.

### **Secondo l'art. 4 della delibera della Giunta provinciale 666/2019 valgono i seguenti criteri di priorità:**

**a) La riammissione del bambino/dalla bambina dopo la disdetta del contratto di assistenza per malattia di durata prolungata**

In caso di assenza per malattia superiore a quattro settimane, la famiglia può recedere dal contratto, mantenendo la priorità per la riammissione al servizio.

**b) La Residenza del bambino/della bambina**

Alla richiesta del servizio va allegato il certificato di residenza del bambino.

- Residenza in un Comune del comprensorio: **20 punti**
- Residenza nel Comune di Racines: **20 punti**  
solo per la graduatoria della microstruttura "Racines"
- Residenza nel Comune di Campo di Trens: **20 punti**  
solo per la graduatoria della microstruttura "Campo di Trens"
- Residenza nel Comune di Val di Vizze: **20 punti**  
solo per la graduatoria della microstruttura "Kita Kunterbunt"
- Residenza nel Comune di Vipiteno: **20 punti**  
solo per la graduatoria della microstruttura "Vipiteno 1" e "Vipiteno 2"

**c) L'attività lavorativa di entrambi i genitori o del genitore monoparentale**

Per attestare l'attività lavorativa e il luogo di lavoro, i genitori presentano una Dichiarazione sostitutiva:

- attività lavorativa a tempo parziale fino al 50% **10 punti**
- attività lavorativa a tempo parziale superiore al 50% **12 punti**
- attività lavorativa a tempo pieno **15 punti**

**d) Bambini con disabilità **3 punti****

La disabilità mentale e/o fisica del bambino da assistere, di un fratello/una sorella o di un genitore deve essere attestata da un certificato medico.

- e) Lo stato di genitore monoparentale** **12 punti**  
Per attestare lo status di genitore monoparentale, il genitore richiedente presenta una dichiarazione sostitutiva.
- f) La situazione di disagio psico-sociale o economico della famiglia del bambino/ della bambina** **15 punti**  
L'iscrizione viene effettuata da un operatore sociale in seguito alla presentazione di un rapporto sociale.  
Se l'accoglienza in una microstruttura della prima infanzia è ritenuta necessaria come misura per la protezione e il benessere del bambino/dei bambini a causa di una situazione sociale difficile, viene effettuata una valutazione da parte del personale specializzato del Distretto sociale Wipptal. La richiesta di ammissione viene inoltrata da un operatore sociale del Distretto sociale.
- g) Corsi di formazione da parte di uno o di entrambi i genitori** **12 punti**  
**(questi punti non sono cumulabili con i punti relativi all'attività professionale)**  
Per attestare la frequenza scolastica o universitaria, i genitori o il genitore monoparentale presentano una dichiarazione sostitutiva: è riconosciuta come formazione la frequenza di una scuola nell'ambito dell'obbligo formativo fino alla maturità oppure di un corso di studi universitari fino al compimento del 23° anno di età.
- h) Bambini minorenni fino al 10° compleanno** **3 punti**  
Per ogni fratello/sorella di età inferiore ai 10 anni presente nello stesso stato di famiglia vengono attribuiti dei punti.
- i) Sede di lavoro nel Wipptal (applicabili solo per uno dei genitori)** **5 punti**  
Il luogo di lavoro risulta dalla dichiarazione sull'attività lavorativa.

**In caso di parità di punteggio, ha la precedenza il richiedente che ha ottenuto il punteggio più alto al punto c). Se applicabile, vengono aggiunti anche i punti del punto e). In caso di dubbio, si considera la data di presentazione della domanda.**

### **Integrazioni**

I bambini che non hanno la residenza nel Comprensorio Wipptal non ricevono punti per la graduatoria e ottengono un posto solo qualora nessuna delle famiglie/bambini inseriti nella graduatoria accetti un posto disponibile. I genitori devono richiedere al proprio comune di residenza la conferma della compartecipazione ai costi di gestione sostenuti per l'assistenza del bambino.

In caso di perdita del posto di lavoro o di interruzione della formazione da parte di uno o di entrambi i genitori, il punteggio calcolato rimane valido per tre mesi e viene successivamente adeguato alla situazione di vita attuale.

Gli orari di apertura delle strutture possono essere prolungati qualora almeno 5 bambini ne manifestino la necessità.

Un bambino può essere iscritto e inserito nella graduatoria solo dopo la nascita.

I criteri di accesso vengono consegnati ai genitori in forma scritta. I genitori confermano il ricevimento con la propria firma.

In linea generale, questi criteri e modalità per l'ammissione servono a garantire l'applicazione delle disposizioni legislative con l'obiettivo di promuovere e sostenere le famiglie in modo trasparente. Ai sensi della delibera della Giunta provinciale n. 666/2019, art. 4, comma 2, possono essere stabiliti ulteriori criteri di valutazione qualora se ne ravvisi la necessità.

I criteri e modalità per l'ammissione vengono ridefiniti, se necessario, dalla Comunità Comprensoriale Wipptal.

Vipiteno, dicembre 2025